

Interpretation des Kulturerbes für eine bessere Integration: Neue Ansätze zur Vermittlung europäischer Grundwerte



HIMIS Abschluss-Tagung an der Universität Freiburg

Dienstag 17. Juli 2018, 10:30 bis 17:30 Uhr

Eine Veranstaltung im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres

Veranstaltungsort: Großer Saal im Haus zur Lieben Hand (15 min zu Fuß vom Bahnhof), Löwenstr. 16, 79098 Freiburg. [Nr. 14 im Übersichtsplan Universitätszentrum](#)

Die Herausforderung: Flüchtlingskrise und fremdenfeindliche Ressentiments

Bei Integration denkt man zunächst an eine Anforderung an Geflüchtete und andere Menschen mit Migrationshintergrund, sich in eine offene, plurale Gesellschaft einzugliedern. Doch tatsächlich kann Integration nur in dem Maße gelingen, in dem auch die Einheimischen offen für andere Menschen und kulturelle Vielfalt sind.

Grundlegende europäische Werte wie die Achtung der Menschenwürde und der Menschenrechte, Pluralismus und Nichtdiskriminierung, Freiheit und Solidarität, müssen deshalb bei allen gestärkt werden, wenn Integration gelingen soll. Erinnerungskultur und die Interpretation des Kulturerbes können hier viel leisten – insbesondere in Partnerschaft mit Schulen.

Kulturerbe und Vermittlung von Werten

Das kulturelle und geschichtliche Erbe bietet vielfältige Möglichkeiten, die tief zurückreichenden geschichtlichen Wurzeln der europäischen Grundwerte erlebbar zu machen. Diese gründen in historischen Erfahrungen wie Intoleranz, Diskriminierung von Minderheiten, Missachtung der Menschenwürde, Unfreiheit, Ungleichheit, Willkür – Erfahrungen, die es in der Geschichte jedes Ortes und jeder Region gab.

Das durch Erasmus+ geförderte Projekt [HIMIS, „Heritage Interpretation for Migrant Inclusion at Schools“](#), setzt diese Idee in die Praxis um. In vier europäischen Pilotschulen befassten sich gemischte Schülergruppen mit dem Kulturerbe vor ihrer Haustüre. Schüler mit und ohne Migrationshintergrund befassten sich mit Themen der Geschichte ihres (neuen) Heimatorts. Lernbegleiter unterstützten sie darin, die geschichtlichen Ereignisse aus den unterschiedlichen Perspektiven verschiedener Betroffener zu untersuchen und sich so in die Erfahrungen von Menschen hinein zu versetzen, die früher unter anderen Bedingungen lebten. Höhepunkt der Schülerprojekte war die Präsentation der Ergebnisse in Form von Videoclips Rollenspielen am Originalschauplatz bzw. Führungen, bei denen die Schülerinnen und Schüler das Publikum aktiv einbezogen.



Die Tagung umfasst Vorträge und Kurzexkursionen zur Thematik der Vermittlung von Grundwerten anhand des Kulturerbes.



Programm

- 10:00 Registrierung
- 10:30 Begrüßung (Prof. Dr. Rüdiger Glaser)
Grußwort Staatsministerium oder Landtag Baden-Württemberg
(NN, angefragt)
- 10:50 Wie kann Kulturerbe zur Stärkung von Grundwerten beitragen? (Thorsten Ludwig, Direktor von Interpret Europe – European Association for Heritage Interpretation, Preisträger des Altiero Spinelli Preises der Europäischen Union)
- 11:30 Schüler interpretieren das Kulturerbe ihres Ortes: Die Grundidee von HIMIS (Patrick Lehnes, Universität Freiburg)
- 12:10 Von der Kuckucksuhr zum Europapark: Siebtklässler interpretieren ihr geschichtliches Erbe (Caro Paul, Martin Koch, Kastelberg-Gemeinschaftsschule Waldkirch)
- 12:35 HIMIS Pilotprojekte in Polen, Griechenland und Italien (Kurzvideos mit englischen Untertiteln)

- 13:00 bis 14:15 Mittagspause, Möglichkeiten zum Mittagessen Essen in der Umgebung oder im Casino der Universität im Haus zur Lieben Hand (Voranmeldung nötig)

- 14:15 Kurzexkursionen zum Uniseum, Museum für Natur und Mensch und Wentzinger Haus für Stadtgeschichte: Wie kann Kulturinterpretation europäische Grundwerte ansprechen?
- 16:15 Übertragbarkeit des HIMIS-Ansatzes (I): der HIMIS Leitfaden und der Fortbildungskurs für Lehrkräfte (Patrick Lehnes)
- 16:30 Übertragbarkeit des HIMIS Ansatzes II: Wie kann Kulturinterpretation in den Schulalltag integriert werden? (Manfred Kasten, Schulleiter, Kastelberg-Gemeinschaftsschule Waldkirch)
- 16:45 Abschlussdiskussion (Prof. Rüdiger Glaser)
- 17:20 Ausblick: Fortbildungsangebot in Heritage Interpretation (NN FRAUW und Thorsten Ludwig, Interpret Europe)

Anmeldung

per Email bei patrick.lehnes@geographie.uni-freiburg.de

Bitte Name, Institution und Email angeben sowie, falls gewünscht, Platzreservierung für Mittagessen im Personalcasino der Universität im „Haus zur Lieben Hand“

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos; Die Teilnehmerliste muss an die italienische Verwaltungsbehörde des EU-Programms Erasmus+ weiter gegeben werden. Die Teilnehmerliste mit Kontaktdaten wird für alle Teilnehmer vervielfältigt; falls Sie nicht mit Namen, Institution und Email auf diese Liste erscheinen möchten, teilen Sie dies bitte bei der Anmeldung mit.

